

Inhaltsverzeichnis

Warum und Wie – ein Vorwort	9
Vorwort zur 4. Auflage	14
Bundesverdienstkreuz-Verleihung	15
<i>13. August 1961 bis 7. Januar 1962</i>	
1. Fluchthilfe mit Ausweisen und Pässen	
Ein Student wird Fluchthelfer	17
Die Girrmann-Gruppe	20
Detlef Girrmann und Dieter Thieme	20
Die Heinitz-Affäre	22
Bodo Köhler	30
Das Triumvirat und die Gruppe	32
Private Fluchthilfe	36
Flucht mit West-Berliner Ausweisen	36
Flucht mit westdeutschen Ausweisen	37
Organisierte Fluchthilfe	39
Flucht mit West-Berliner Ausweisen	39
Flucht mit westdeutschen Ausweisen	43
Die Tour mit Ausländer-Pässen	51
Einweisung	56
Mein erster Auftrag	58
Full-Time-Fluchthelfer	62
Ein Zwischenfall in der S-Bahn	69
Ankunft in West-Berlin	70
Probleme	73
Meine Verhaftung	73
Ein »Österreicher« boxt sich durch	76
Auch eine »Belgierin« schafft es	78
Das Ende der Tour	80
Bilanz	85
Überlegungen	87
<i>28. August 1961 bis 13. Oktober 1961</i>	
2. Flucht durch die Kanalisation Berlins	
Berlin und seine Kanalisation	91
Die Kanalisation unter der Gleimstraße	95
Erstbegehung mit privater Fluchthilfe	95
»Neubegehung«	98

Organisierte Fluchten	102
Noch eine Flucht unter der Gleimstraße	108
Die Kanalisation Esplanade	117
Öffnung durch Fluchthelfer aus dem Westen	117
Ein optimaler Fluchtweg – und am Ende eine Katastrophe	124
Die Kanalisation unter der Alten Jakobstraße und der Neuen Grünstraße	129
Die Suche nach einem Fluchtweg	129
Öffnung des Fluchtwegs	135
Ausbau der Tour	140
Die Tour läuft!	142
Besondere Vorkommnisse	146
Das Ende der Tour über die Kanalisation Alte Jakobstraße	147
Weitere Fluchten durch die Kanalisation	152
Dieter Wohlfahrt, der erste erschossene Fluchthelfer	155
 <i>7. Dezember 1961 bis 9. September 1963</i>	
3. Flucht mit Pässen über die skandinavischen Länder und Georgios Raptis, der Stasi-Spitzel	
Aufarbeitung der Katastrophe vom 7. Januar 1962	161
Der Kindertransport	162
Vorbereitungen zur Skandinavien-Tour	166
Die Tour läuft, und Giorgios Raptis spielt mit	171
Die Stasi wird zum Fluchthelfer	175
Die lange Liste des Verrats	178
Wiederbelebung der Skandinavien-Tour im Herbst 1963	186
Die »Wahnsinnstour« vom 7. September 1963	192
Schulden	200
Giorgios Raptis	202
 <i>29. Januar 1962 bis 13. Mai 1962</i>	
4. Jürgen Mielke, »mein« Spitzel, und die Sache am Zaun	
Jürgen Mielke	207
Der Zaun	214
Verwirrspiel	217
 <i>13. August 1961 bis 14. November 1962</i>	
5. Harry Seidel, seine Tunnel und Siegfried Uhse, der dritte Spitzel	
Heinz Jercha und der 27. März 1962	225
Harry Seidel wird zum Staatsfeind	230
Der Grenzgänger	230
Der Osthafen	231

Der Zaun in der Kiehholzstraße	234
Das Wachregiment Feliks Dzierzynski	239
Die Tunnel von Harry Seidel	243
Der erste Tunnel	243
Der Jercha-Tunnel	243
Der Pfingst-Tunnel	257
Der Kiehholzstraßen-Tunnel	260
Der Castillon-Tunnel	274
Der Kleinmachnow-Tunnel	284
Siegfried Uhse, der dritte Spitzel	293
Detlef Girrmann	307
 <i>13. Juli 1962 bis März 1963</i>	
6. Die Heinrich-Heine- oder Doppelgänger-Tour	
Der Vorläufer	309
Der erste Doppelgänger	311
Die Tour	318
Probleme	325
 <i>8. Oktober 1964 bis 1970</i>	
7. Der Cadillac und der Franzose	
Ein Dreiecksverhältnis: Rudi, der Cadillac und ich	331
Der Umbau	339
Die »heiße« Phase	346
Joes Touren	349
Perfektion ist planbar	353
Wilhelm Dimter	355
Ausbau der Sicherheit	357
Die Fahrer und ihre Tricks	370
Der Cadillac und Wolfgang Fuchs	374
Der Franzose	382
Schlussbilanz	391
 8. Nachbetrachtungen	
Wer waren die Fluchthelfer?	397
Wo standen die Fluchthelfer politisch?	397
Fluchthelfer und Fluchthelferinnen	398
Zusätzliche Aktivitäten	398
Stellung der Fluchthilfe und der Fluchthelfer in der Gesellschaft	400
Illegalität und »Übergesetzlicher Notstand«	406
Warum wurde ich Fluchthelfer?	408

West-Berlin 1961	414
Der »Antifaschistische Schutzwall«	417
Die Grenzer	418
Verantwortung und Vertrauen	419
Täter und Opfer, Sieger und Besiegte, Widerstand und Kleingeistigkeit	421
Die juristische und die – erstaunlicherweise ein Gegensatz – gesellschaftliche Aufarbeitung der DDR-Diktatur	422
Vergebung und Versöhnung	427
9. Anhang I	
Demokratie und Diktatur	429
Das Ministerium für Staatssicherheit, das MfS, die Stasi	430
Viermächtestatus, Potsdamer Abkommen	434
Flucht aus der DDR	434
Zuchthäuser in der DDR 1950	435
Die Freie Universität in West-Berlin	436
Meine Schulden im Frühjahr 1965	438
10. Anhang II, 3. Auflage	
Das umgebaute Goggomobil und sein frühes Ende	441
Weitere Tunnel in der Heidelberger Straße	446
11. Anhang III, 4. Auflage	
Die Drainage im Süden von Berlin	463
Die verwechselten Tunnel	464
Der Kleinmachnow-Tunnel	466
Mein Cadillac-Mercury	480
Zusammenarbeit mit Geheimdiensten	481
Chronologie der beschriebenen Fluchthilfe	482
Einige aufschlussreiche Dokumente	484
Namen von Stasi-Mitarbeitern	494
Anmerkungen	497
Abbildungsnachweis	522
Literatur	524
Namensregister	531
Rezensionen	536
Danksagung	538
Der Autor	539